

RINDERMARKT

Positiver Preistrend

Der Markt für Schlachtrinder präsentiert sich in vielen EU-Ländern in einem ausgeglichenen Angebot-Nachfrage-Verhältnis – Das gilt für Schlachtstiere ebenso wie für weibliche Tiere – Am heimischen Markt trifft bei Schlachtstieren ein durchschnittliches Angebot auf reges Interesse, besonders aus dem Inland – Von Seiten des Lebensmitteleinzelhandels als auch des Gastrogroßhandels hat sich die Nachfrage erhöht und mit der Sortimentsumstellung rücken Braten-, Koch- und Gulaschfleisch wieder stärker in den Fokus – Im Export hat sich dagegen die Konkurrenz wieder erhöht – Die Preise tendieren erneut positiv – Auch in Deutschland finden die vorhandenen Stückzahlen ohne größere Probleme ihre Abnehmer – Die Preise sind unverändert – Bei Schlachtkühen hat sich die Lage auch im Süden Deutschlands wieder entspannt – Trotz eines leichten Drucks von Seiten der Schlachtbetriebe blieben die Preise stabil – In Österreich fallen besonders in Nieder- und Oberösterreich die Kuhschlachtungen wieder deutlich geringer aus – Gleichzeitig ist das Interesse der Schlachtunternehmen an diesem Angebot gestiegen, so tendieren die Kuhpreise ebenfalls positiv – Verbessern konnte sich auch die Notierung von Schlachtkalbinnen – Die NÖ Rinderbörse zahlte in der Vorwoche für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 5,88 Euro pro kg plus USt.

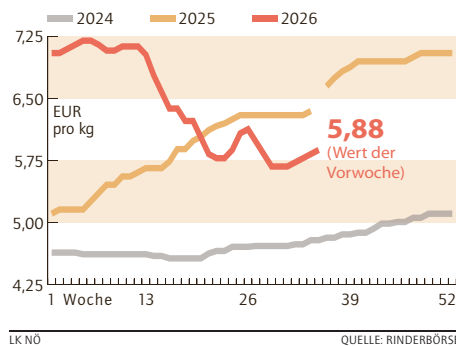
Versteigerungen

Kälbermarkt in Bergland am 27.08.2026; FV = Fleckvieh

Nutzkälber	Stück Verkauf	Ø-Ge-wicht kg	Ø-Netto €/kg
FV (bis 80 kg), männl.	103	72	7,64
FV (81-90 kg), männl.	81	85	8,12
FV (91-100 kg), männl.	85	96	8,02
FV (101-110 kg), männl.	82	105	7,39
FV (111-120 kg), männl.	69	114	7,73
FV (über 120 kg), männl.	45	131	6,84
FV (bis 80 kg), weibl.	20	66	5,79
FV (81-90 kg), weibl.	8	85	5,46
FV (91-100 kg), weibl.	14	96	6,77
FV (101-110 kg), weibl.	4	105	6,57
FV (111-120 kg), weibl.	3	114	7,03
FV (über 120 kg), weibl.	1	146	5,10
Kreuzung, männl.	65	94	7,56
Kreuzung, weibl.	50	97	6,84
Gesamt	630		
Einsteller	Stück Verkauf	Ø-Ge-wicht kg	Ø-Netto €/kg
Fleckvieh, männl.	8	164	6,12
Fleckvieh, weibl.	3	135	6,74
Kreuzung, weibl.	2	174	5,27

Jungstierpreis in NÖ

Basispreis für Jungstiere der Klasse U, netto



Preisbericht Gut Streitdorf

Preisbericht Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie EZG Gut Streitdorf eGen; in Euro pro kg, netto
Die aktuellen Marktpreise sind unter www.noelko.at abrufbar.

	Woche	Notie-rung	Vorno-tierung
Jungstiere Kl. U	31.08.-06.09.	k.E.	(5,88)
Schlachtschweine Basispreis	27.08.-02.09.	1,63	(1,63)
ÖHYB-Ferkel	31.08.-06.09.	2,65	(2,65)

Schlachtrinder

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ,
Stand: KW 36/2026, in Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	–	–	5,97-6,30
U	–	–	5,90-6,23
R	–	–	5,83-6,16
O	–	–	5,06-5,33
P	–	–	4,99-5,26

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 20 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität.

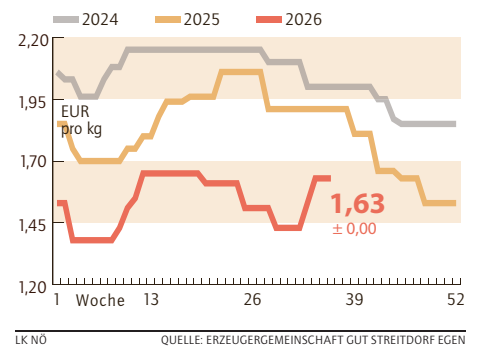
AMA Preisbericht

Preisbericht Agrarmarkt Austria, Stand: KW 34/2026
Auszahlungspreise inkl. Zu- und Abschläge frei
Schlachthof in Euro pro kg, netto

	Österreich			Niederösterreich		
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche
Stiere						
U3	889	6,09	(+ 0,03)	196	6,07	(+ 0,02)
R3	332	6,05	(+ 0,05)	140	6,03	(+ 0,06)
E-P	3.277	6,05	(+ 0,04)	954	6,03	(+ 0,04)
Kühe						
R3	264	4,68	(- 0,03)	67	4,66	(- 0,10)
O3	132	4,36	(- 0,04)	24	4,41	(+ 0,11)
E-P	3.088	4,25	(- 0,02)	548	4,28	(- 0,01)
Kalbinnen						
U3	403	6,38	(- 0,03)	95	6,35	(- 0,03)
R3	481	6,23	(- 0,01)	149	6,22	(+ 0,07)
E-P	1.692	6,14	(- 0,01)	455	6,14	(+ 0,05)

Schweinepreis in NÖ

Basispreis EZG Gut Streitdorf eGen, netto



SCHWEINEMARKT

Angebot normalisiert sich

Auf den EU-Schweinemarkten setzt sich die sehr ausgeglichene Lage fort – Während in Südeuropa das Lebensangebot sehr klein ausfällt, normalisiert es sich nach dem Ende der Hitzeperiode in Mittel- und Nordeuropa wieder – Mit dem Ende der Ferienzeit steigt auch die Nachfrage und die Mengen können ohne Probleme vermarktet werden – So tendieren die Preise in den südlichen Ländern fester und ansonsten stabil – Der Fleischmarkt läuft zügiger, die Aufschläge der Vorwochen konnten aber noch nicht vollständig umgesetzt werden – Am heimischen Lebendmarkt haben sich die angebotenen Stückzahlen ebenfalls erhöht, lassen sich aber problemlos absetzen – LEH-Aktionen unterstützen die Nachfrage – Da weiterhin hohe Lagerbestände vorhanden sind, bleibt der Erzeugerpreis unverändert – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab dem 27. August 1,63 Euro (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 0,84 Euro (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 Prozent MFA) lag in der 35. Woche bei 1,82 Euro pro kg plus USt.

Lämmer

Preisbericht Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H,
Stand: KW 35/2026, netto in Euro pro kg

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation

Lämmer Kategorie I	3,76
Lämmer Kategorie II/III	2,30
Altschafe/Altwidder	0,91

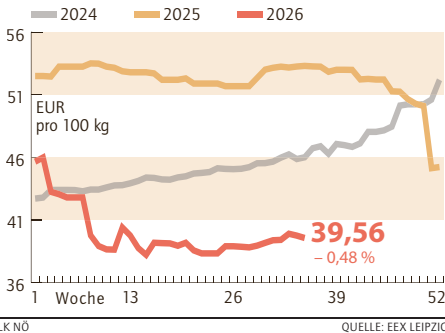
Fleischpreise: frei Schlachthof
(beinhalten Schlacht- u. Transportkosten, ...)

Lämmer Kategorie I	7,85
Lämmer Kategorie I, biologische Ware	8,43

Auszahlungspreis basierend auf tatsächlichen Verkäufen

Milchpreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



MILCHMARKT

Mengenwachstum gedämpft

Die ersten Zahlen der AMA zu der an österreichische Molkereien angelieferten Milch weisen im Juli eine Menge von 302.396 Tonnen aus – Damit ist die Menge, dem saisonalen Verlauf folgend, zum Vormonat zwar um 1,9 Prozent gesunken, übertraf den Juli 2025 aber weiterhin um 4,2 Prozent – Dennoch liegt das Milchmengenwachstum deutlich unter jenem vom Beginn des Jahres, wo das Plus neun Prozent betrug – Wie in der gesamten EU war das Wachstum im Juli das schwächste seit Jahresbeginn – Auch EU-weit ist das Plus seit Jänner laufend kleiner geworden – Wie Hitze und Dürre auf die weitere Entwicklung des Milchaufkommens wirkten, zeigen Molkereiangaben – Lag die Anlieferung Ende Juli in diesem Unternehmen noch vier Prozent über dem Vorjahreszeitraum, brach sie Anfang August auf minus drei Prozent ein – In sehr vielen Teilen der EU ist witterungs- und grundfutterbedingt mit einem überdurchschnittlichen saisonalen Rückgang der Milchmenge zu rechnen.

Raufutter

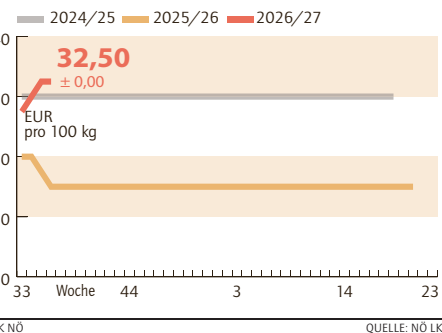
Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 34/2026, in Euro pro Tonne, inkl. USt.

Zukaufspreis: zugestellt frei Hof in NÖ		
Wiesenheu	konventionell, Großballen	320-350
Wiesenheu	biologisch, in Großballen	—
Stroh	in Großballen	200-220
Erzeugerpreis ab Hof		
Wiesenheu	konventionell, Großballen	240-280
Wiesenheu	biologisch, in Großballen	—
Stroh	in Großballen	150-160
Richtpreis		
Rundballensilage je Ballen		40-45

Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wassergehalts, Qualität, Ballengewichts, etc.

Kartoffelpreis in NÖ

Erzeugerpreis für mittelfallende Ware, sortiert in Kisten, netto



Eier

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 36/2026 in Euro pro 100 Stück

Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % USt.		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	28,00-31,00	25,00-30,00
Bodenhaltung	24,00-26,00	21,00-24,00

EIERMARKT

Ende des Sommers spürbar

Mit dem bevorstehenden Ende der Sommerferien in Ostösterreich beleben sich die Geschäfte in der Direktvermarktung – Das sommerliche Tief ist durchschritten und die Absätze in allen Kanälen verbessern sich – Die Preise sind unverändert.

Trauben

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: 36/2026, Erzeugerpreise für freie Ware in Euro je kg, auf Basis mind. 15°KMW, inkl. 13 % USt.

	Trauben weiß	Trauben rot
Niederösterreich	1,00-1,10	0,30-0,35

Anmerkung: Die Preise für Trauben schwanken in Abhängigkeit von Gradation und Qualität. Für Spezialsorten, Bioqualität und höhere Gradationen werden auch Preise über dem Durchschnitt bezahlt.

WEINMARKT

Kleine Ernte

Die Gradation hat zugelegt, sodass seit Wochenbeginn in ganz Niederösterreich für Qualitätswein gelesen werden kann – Besonders im Weinviertel bleiben die Traubenmengen unter den schwachen Erwartungen – Bei weißen Trauben dürften bis zu 40 Prozent auf eine durchschnittliche Ernte fehlen, bei roten Trauben fällt das Minus etwas geringer aus – Zudem ist auch die Mostausbeute heuer schwach.

ZWIEBELMARKT

Haupternte im Gang

Die Sommerzwiebelernte ist in vollem Gange – Neben dem laufenden Geschäft wird auch zur Einlagerung geerntet – Die Erträge bleiben auch im Bewässerungsgebiet nur durchwachsen und wurden mit hohen Bewässerungskosten erkauf – Großfallende Zwiebel sind dennoch rar – Exportanfragen gehen laufend ein – Die exportierten Mengen sind aber noch mäßig, da derzeit die Ernte im Mittelpunkt steht – Die Preise haben leicht angezogen – Für Zwiebeln, geputzt und sortiert in der Kiste, wurden zuletzt je nach Größe meist 28 bis 32 €/100 kg bezahlt.

Feldgemüse

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn Preise in Euro pro 100 kg, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	28-32
Karotten	5-kg-Sack, ab Rampe	63-68
Kraut	weiß, je kg	38-43
	rot, je kg	48-53

Obst

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn Preise in Euro pro kg, inkl. USt.

Äpfel	ab Hof, Straße	1,60-2,40
Birnen	ab Hof, Straße	1,60-2,40
Zwetschken	ab Hof, Straße	2,80-4,00

AGRARPREISINDEX

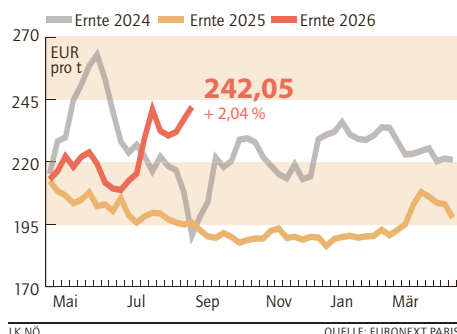
veröffentlicht von Statistik Austria am 17.08.2026

Jahr	Erzeugung			Iw. + fw. Erzeugung inkl. öffentl. Gelder (Agrarindex)	Iw. Betriebs- mittel insg. (Gesamt- ausgaben)
	pflanzlich	tierisch	forstwirt- schaftlich		
2020 = 100					
2023	141,4	135,1	150,6	132,0	128,2
2024	138,6	133,2	145,0	131,5	126,3
2025	135,1	147,3	152,9	136,9	128,8
2015 = 100					
2023	152,7	146,9	128,9	140,2	134,2
2024	149,7	144,8	124,1	139,7	132,1
2025	145,9	160,2	130,9	145,4	134,8
2010 = 100					
2023	154,2	163,7	141,4	143,7	151,5
2024	151,2	161,3	136,1	143,2	149,2
2025	147,4	178,4	143,6	149,1	152,2
1995 = 100					
2023	192,6	171,0	158,6	154,1	203,2
2024	188,8	168,6	152,7	153,5	200,1
2025	184,0	186,4	161,0	159,8	204,1

Anmerkung: Bei Wertsicherung von Pachtverträgen mit dem Agrarpreisindex wird die Verwendung des Index „land- und forstwirtschaftliche Erzeugung inkl. öffentliche Gelder“ empfohlen. Für die Wertanpassung sind die Indexwertwerte zweier Jahre derselben Preisbasis (zB 2020=100 oder 2015=100) gegenüberzustellen.

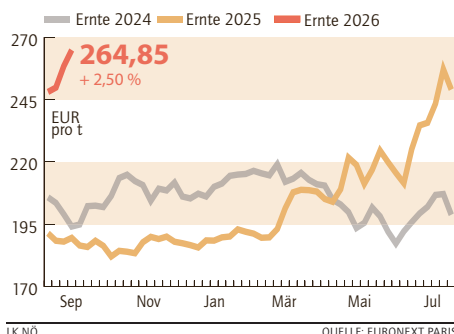
Weizenpreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



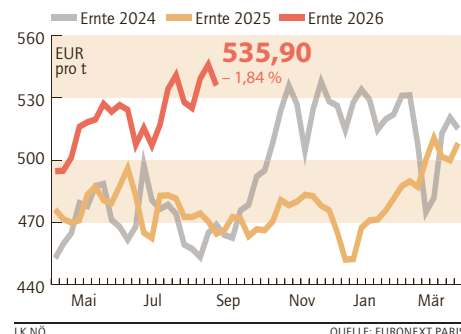
Maispreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



Rapspreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



GETREIDEMARKT

Hoch am Terminmarkt

An den internationalen Getreidebörsen hat sich die Preislage der Vorwochen noch verstärkt – Die Schließung der russischen und ukrainischen Schwarzmeerhäfen und die fehlenden Alternativrouten ließen die Notierungen bei Weizen wie bei Mais auf neue Höchststände steigen – Die Handelsunterbrechung nährt die Hoffnung auf eine höhere Exportnachfrage nach EU-Weizen – Im MARS-Bulletin der EU-Kommission wurden die Maiserträge zum Vormonat im EU-Schnitt um fünf Prozent, in Österreich um 12 Prozent reduziert – Zu Wochenbeginn kam es zwar wieder zu einer Gegenbewegung, dennoch konnte der Dezember-Weizenkontrakt im Wochenvergleich um 2,6 % auf 245,25 €/t zulegen – Der November-Maiskontrakt verteuerte sich um 2,6 % auf 269,75 €/t – Am Kassamarkt bleibt es bei Brotgetreide bei einer abwartenden Marktlage, während die Nachfrage der Mischfutterwerke und der Industrie nach Futtergetreide und Mais rege ist – An der Wiener Produktenbörse wurde EU-Futterweizen zuletzt mit 218 €/t und Futtermais der Ernte 2026 mit 243 €/t gehandelt – Die Nassmaisindustrie hat mit den ersten Übernahmen begonnen – Nassmais-Vertragsware (30 %) wird aktuell zwischen 173 und 179 €/t excl. USt. frei Werk übernommen.

Kartoffel in NÖ

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
Preis in Euro pro 100 kg, netto

Festkochende Sorten	30–35
Vorwiegend festkochende Sorten	30–35

Produktenbörse Wien

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien,
Stand: 26.08.2026;
Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto;
Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	—
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	—
Mahlweizen	inl., mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	210
Durumweizen	inl., Fallzahl mind. 250, 80 kg/hl	230
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	210
Mais für Futterzwecke	inl., Rückstände gem. EU-VO, Ernte 2025	238–240
Mais für Industierzwecke		—

Fruchtbörse Wels

Amtliches Kursblatt der O.Ö. Fruchtbörse,
Stand: 20.08.2026; Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto; ab OÖ Verladestation

FUTTERMITTEL		
Futterweizen	HL 70	205–210
Futtergerste	inl., HL-Gewicht mind. 62 kg	180–185
Sojaextraktions-schrot	44% Rohprotein, GVO	435–445
Sojaextraktions-schrot	49% Rohprotein, GVO	470–480
Sojaextraktions-schrot	45,5% Rohprotein, gentechnikfrei	490–500

ÖLFRÜCHTE

Sojabohnen für Speisezwecke		—
Sojabohnen für Futterzwecke		—

KARTOFFELMARKT

Schwierige Ernte

Am heimischen Speisekartoffelmarkt bleiben die sehr differenzierten, oft aber enttäuschenden Erträge ein bestimmendes Thema – Auf den nicht bewässerbaren Flächen im Weinviertel kann oft nur ein Drittel der üblichen Menge eingebracht werden – Das Roden auf den ausgetrockneten Böden führt zudem zu vielen mechanischen Beschädigungen an den Knollen – Wo möglich, erfolgt die Ernte auf vorbewässerten Flächen – Im Bewässerungsgebiet kommt die Ernte ebenfalls nur relativ langsam voran – Auch wenn richtig schöne Partien rar sind, zeigen sich die Händler mit der Qualität weitgehend zufrieden – Eher ruhig verläuft durch die anhaltend hohen Temperaturen der Konsumabsatz – Geplante Einlagerungsaktionen im Großbinde des LEH wurden abgesagt – Die Erzeugerpreise blieben zur Vorwoche unverändert – In NÖ wurden zu Wochenbeginn für Speisekartoffeln meist 30 bis 35 €/100 kg bezahlt, für sehr schöne Partien sind auch höhere Preise erzielbar – In OÖ lag das Preisniveau zuletzt bei 30 €/100 kg.

Biogetreide Börse Bologna

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna,
Stand: 27.08.2026
Großhandelsabgabepreis für Biogetreide frei Verladestation Großraum Bologna in Euro pro Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	320–330
Hartweizen	lose, mind. 11 % Prot., mind. 78 kg/hl	318–328
Mais für Futterzwecke	lose	—